

ANFRAGE Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 21. Oktober 2008	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	55. Plenarsitzung Gemeinderat 18.11.2008 1595 34 öffentlich
Umsetzung/Weiterentwicklung der Karlsruher Leitlinien zur Integration		

1. Beabsichtigt die Stadt anhand der Karlsruhe Leitlinien für Integration Projekte in den Doppelhaushalt 2009/2010 einzustellen
 - a) Wenn ja, kristallisieren sich Schwerpunkte heraus?
 - b) Wenn Nein, sollen die Leitlinien in Bezug auf den Doppelhaushalt 2009/2010 Diskussionspapier bleiben?
2. Welches Ausgabevolumen ist seitens der Stadtverwaltung für Maßnahmen anhand der Karlsruher Leitlinien zur Integration angedacht?
3. Was hält die Stadt von meinem Vorschlag, Kinder bis zum sechsten Lebensjahr so zu fördern, dass sie mit Eintritt in die erste Klasse ein gutes Bildungsniveau erreichen, unabhängig davon, ob sie aus sog. bildungsnahen oder bildungsfernen Elternhäusern stammen (mit oder ohne Migrationshintergrund)?
4. Ist es aus Sicht prinzipieller Gleichstellung sinnvoll, das Heilbronner Modell von gut betreuten und kostenfreien Kindertagesstätten auch in Karlsruhe anzustreben, bzw. könnte das nicht ein Beitrag zur Chancengleichheit bei Kindern von Anfang an sein – Chancengleichheit, die auch Kindern mit Migrationshintergrund sehr zugute kommt?
5. Stimmt die Stadt mit mir überein, dass damit auch eine Grundlage geschaffen werden kann, damit sich Entwicklungen wie an der Uhlandschule nicht wiederholen?
6. Was hält die Stadtverwaltung von dem Vorschlag ein verpflichtendes Vorschuljahr einzuführen, um damit bessere Bedingungen für Chancengleichheit beim Eintritt in die Grundschule herzustellen?

Sachverhalt / Begründung:

Auf der Diskussion des IBZ am 15.10.08 über die Karlsruher Leitlinien zur Integration wurde u. a. deutlich, dass viele Vorschläge vorliegen, aber keine Projektentwürfe, die budgetiert sind. Erkennbar wurde, dass z. B. ein starker Schwerpunkt auf die Herstellung von Chancengleichheit in Kompetenzen und Bildung bei Vorschulkindern

gelegt werden muss. Hier können von der Kommune entscheidende Weichen gestellt werden, die auch Kindern von benachteiligten Familien mit Migrationshintergrund zugute kommen.

unterzeichnet von:

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Sitzungsdienste -

7. November 2008